

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

122 (26.5.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Schreibleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Ausnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 3 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

N 122.

Samstag, den 26. Mai 1917.

88. Jahrgang

Der Pfingst-Feiertage
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am
Dienstag, den 29. Mai.

Vor einem Jahre.

27. Mai 1916.

Abreise des Kaisers zur Ostfront. — Italienisches
Panzerwerk Cornolo und Talperra Bal d'Alsa ge-
nommen. — Vorrücken der Bulgaren am Struma. —
Luftangriff auf Papenholm. — In Cumieres ein-
gedrungene Franzosen wieder vertrieben. — In den
Kämpfen seit 22. Mai sind rund 2200 Gefangene ge-
macht worden.

28. Mai 1916.

Der Reichskanzler reist nach Süddeutschland. —
Französische Angriffe am „Toten Mann“ und bei
Cumieres wurden abgeschlagen. — Bulgarische Truppen
besetzten den Südausgang des Engpasses Kupel.

29. Mai 1916.

Siegreicher Vorstoß südlich von Lipsitz. — Itali-
enisches Panzerwerk Punta Corbin erstickt, Uebergang
über die Pofina erzwungen. — Nach Ueberwindung
der Befestigungen auf dem Monte Interrotto die
höhen nördlich von Asiago besetzt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 25. Mai, abends. (Amtl.)

An der Artoisfront, längs der Aisne
und in der westlichen Champagne Feuer-
kampf von wechselnder Stärke.

Im Osten nichts Wesentliches.

W.L.B. Berlin, 26. Mai. (Amtlich)

Neue U-Bootserfolge im Atlantischen
Ozean, im englischen Kanal und in
der Nordsee: 19 200 Brutto-Register-
tonnen. Unter den versenkten Schiffen be-
findet sich u. a. ein Dampfer mit Kohlen-
ladung von England, ein Segler mit Eisen-
ladung und ein Segler mit Kakaobutter nach
Frankreich.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Rotterdam, 25. Mai. Nach zuverlässiger
Meldung ist Le Havre als minenver-
seucht erklärt und deshalb gesperrt worden.

W.L.B. Wien, 25. Mai. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird am 25. Mai, abends mit-
geteilt: Am 23. Mai wird weiter ge-
kämpft. Schlacht steigert sich zur
Stunde bis zur größten Heftigkeit.

* Berlin, 26. Mai. Die italienischen
Blätter suchen, wie im „Berl. Tagebl.“ fest-
gestellt wird, mit chauvinistischen Redensarten
und Siegespathos das italienische Volk zu
verhindern, anlässlich des 2jährigen Gedenktages
der italienischen Kriegserklärung trübe
Betrachtungen anzustellen.

* Berlin, 26. Mai. Aus Rotterdam er-
fährt das „Berl. Tageblatt“, aus Saloniki
werde gemeldet, daß dort 272 Offiziere, Unter-
offiziere und Mannschaften der Garnison
in Athen eingetroffen seien, um im Heere
Venizelos Dienste zu nehmen. Nach ihrer
Behauptung habe die Stimmung gegen König
Konstantin den Höhepunkt erreicht. Der Auf-
stand sei bereits ausgebrochen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Pfingsten, das dritte Hochfest der
Christenheit ist gekommen! Wir in der Hei-
mat, die wir ein Aufblühen der Natur in
selten geschauter Pracht in diesem Frühling
erleben dürfen, können uns bei all den Natur-
wundern kaum vorstellen, daß gen Westen der
grimmige und schwere Kampf tobt, daß dort
die Natur und Menschenwerk zerstört wird,
weil es unsere Feinde so wollen und daß dort
tausende unserer Badener mit im heißen
Ringeln stehen und mitkämpfen, damit uns
die Heimat unverfehrt bleibe. An das sollten
alle jene denken, die an den beiden Pfingst-
tagen hinauswandern in Gottes große
Schöpfung. . . Und ein christliches Fest soll

auch Pfingsten 1917 sein. Es ist der Geburts-
tag der christlichen Kirche, als vor 1900
Jahren heiliger Gottesgeist über die Apostel
kam. Ein Enthusiasmus, voll siegesgewisser
und opferbereiter Kraft durchglühte jene ersten
christlichen Gemeinschaftskreise. Möge er uns
nie verloren gehen.

‡ Karlsruhe, 25. Mai. (Errichtung
von Lehrbetrieben für Industriearbeiter.) Für
den hohen vaterländischen Zweck der Verfor-
gung unserer Kriegsbeschädigten ist eine inte-
ressante Gründung im Gange. Eine Kommissi-
on, bestehend aus Vertretern der Kriegs-
amtsstelle, des Ministeriums des Innern,
Gewerbeaufsichtsamtes, Landesgewerbeamtes,
Landesausschusses für Kriegsbeschädigtenfür-
sorge, der Badischen Kriegsarbeitshilfe und
der Industrie, befaßt sich mit der Errichtung
von Lehrbetrieben für Industriearbeiter in
Gestalt einer G. m. b. H., der die Firmen des
Verbandes der Metallindustriellen Badens,
Pfalz und angrenzender Industriebezirke bei-
traten. Größere Beiträge sind außerdem
gezeichnet von der Bad. Holzlieferer-Vereinigung
für Heereszwecke in Freiburg, von dem Lan-
desausschuß für Kriegsbeschädigte, von der
Bad. Maschinenfabrik in Durlach, A. Batschari
in Baden-Baden, von den Deutschen Eisen-
bahnsignalwerken A. G. Bruchsal, von den
Deutschen Solvay-Werken in Wyhlen, von den
Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in
Karlsruhe, von der Gesellschaft für Spinnerei
und Weberei Ettlingen, von Gütermann in
Gutach, von der Holzverföhlungsindustrie in
Konstanz, von der Maschinenfabrik Grizner
Durlach und von der Sunlichtgesellschaft in
Mannheim.

§ Karlsruhe, 24. Mai. Sitzung der
4. Strafkammer. Vorsitzender Landgerichts-
direktor Dr. Reiß. Der Schuhmacher Johann
Schmitt aus Thurnau kam am 19. April
an dem zwischen Kleinsteinbach und Söllingen
gelegenen Hause eines Fabrikanten aus Frei-

Berschollen.

21)

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eine halbe Stunde später saß John Groß-
hall, ganz erholt, mit seiner Tochter und
seinem Sekretär in Lilians Salon um einen
kleinen runden Tisch beim Souper.

„Hier ist übrigens der Schlüssel wieder
zurück, Mr. White. Wenn Sie ihn dem Kellner
zurückgeben, soll er noch einen Hundertmark-
schein haben. Er hat mir einen sehr großen
Dienst geleistet. Und Ihnen sage ich meinen
besonderen Dank, daß Sie alles so schön aus-
gedacht hatten, und mir ermöglichten, diesem
Familientag beizuwohnen,“ sagte John Großhall.

Mr. White verneigte sich.
„Es freut mich, daß Sie zufriedengestellt
sind, Mr. Großhall.“

Die Unterhaltung wurde in englischer
Sprache geführt, weil Mr. White der deutschen
Sprache nicht so ganz unbedingt mächtig war.
Vater und Tochter sahen sich lächelnd an.

„Oh, es war sehr interessant, diesen Fa-
milientag zu belauschen, nicht wahr, Lillian?“
Lillian nickte.

„Ja, außerordentlich interessant, das
können Sie glauben, Mr. White,“ antwortete

sie schelmisch. Aber in ihren Augen lag dabei
doch nicht der freie, unbedrückte Ausdruck,
der ihnen sonst eigen war. Irgend welche
ernste oder gar quälende Gedanken schienen
hinter ihrer weißen Stirn ihr Wesen zu treiben.

Die beiden Herren merkten das wohl,
aber sie glaubten, Lillian habe noch nicht den
Schrecken über den Anfall ihres Vaters ver-
standen. Dieser Schrecken mochte wohl auch
noch in ihr nachzittern, aber Lilians Seele
war noch mit anderen Dingen beschwert. Sie
mußte an ein feines, liebliches Mädchenantlitz
denken, sah zwei zärtlich schimmernde gold-
braune Augen vor sich und hörte eine weiche,
liebe Stimme sagen: „Lieber, lieber Ronald.“
Und dann sah sie ein schmales, raffiges
Männergesicht vor sich, aus dessen braunem
Bronzeton die grauen Augen so hell und offen
herausleuchteten. Sie hörte Ronald von Ort-
lingen von seiner Sehnsucht reden, seiner Seh-
nsucht nach der reizenden Genoveva Kreuzberg.

Welch ein seltsamer Name — Genoveva.
Sie kannte die deutsche Sage von der mit
Unrecht der Untreue beschuldigten und grau-
sam verstoßenen Genoveva. Diese sagenhafte
Genoveva konnte nicht schöner und holdere ge-
wesen sein, als ihre Namensschwester. Wider
Willen fühlte sich Lillian zu Genoveva von
Kreuzberg hingezogen, und doch war ihr zu-

gleich zu Mute, als müsse sie dieselbe glühend
beneiden — trotz ihrer Armut. Aus dieser
Armut würde sie wohl bald genug von Ro-
nald von Ortlingen befreit werden. Sicher
führte er sie bald heim als seine Gattin.
Wenn sie auch jetzt ihre Heimat verlor durch
den Tod ihres Onkels, Wilhelm von Kreuz-
berg, so würde ihr der geliebte Mann bald
eine schönere Heimat dafür bieten. Lillian
wollte alle diese Gedanken von sich abwehren,
sie wollte sich nicht in „sentimentalen Tor-
heiten“ verlieren und rief energisch ihre Ver-
nunft zu Hilfe. Sie sagte sich, daß sie Ro-
nald von Ortlingen bald vergessen würde, wie
einen wesenlosen Schatten, der flüchtig durch
ihr Leben geglitten war. Es war töricht von
ihr, sich nur eine Stunde trüben zu lassen
durch den Gedanken an ihn, der ihr gleich-
gültig sein und bleiben mußte. So zwang sie
sich, der Unterhaltung mit dem Vater und
Mr. White ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.
Nach beendetem Souper verließ Mr. White
auf einige Minuten das Zimmer, um auf
Mr. Großhalls Wunsch einige Papiere herbei-
zuholen.

John Großhall faßte die Hand seiner
Tochter, als sie allein waren.

„Mir ist zu Mute, als habe ich heute ein
kostliches Geschenk erhalten. Ich segne den

burg, das 3. St. unbewohnt ist, vorbei. Er hob einen Rolladen in die Höhe, schlug das Fenster ein und stieg am 29. April in das Haus durch das Fenster ein in der Absicht, alles zu stehlen, was ihm in die Hände falle. Schmitt hatte aber Pech, denn er fand nichts. Wegen Diebstahlsversuchs wurde er zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

† Karlsruhe, 26. Mai. Die Polizei verhaftete hier einen Kaufmannslehrling aus Frankfurt, und seinen Bruder, einen Schlosserlehrling, die sich durch Urkundenfälschung 9000 Mk. verschafft hatten. In ihrem Besitz fanden sich noch etwa 5000 Mk. in barem Gelde, sowie Schmucksachen usw. im Wert von etwa 2000 Mk.

* Durlach, 25. Mai. Der Bizwachtmeister Heinrich Blum (Sohn des Sattlermeisters Heinrich Blum hier) bei einer Fernsprech-Abteilung, wurde zum Leutnant d. R. des Telegraphenbataillons Nr. 5 befördert.

* Durlach, 25. Mai. In letzter Zeit sind lebhaftere Klagen über die Beschaffenheit des aus dem Mehl 94%iger Mahlstufe hergestellten Brotes geführt worden, die von vornherein nicht unberechtigt erscheinen. Um festzustellen, worauf die schlechte Beschaffenheit des Brotes zurückzuführen ist, hat der Kommunalverband Durlach-Stadt sich an das Groß-Landesgewerbeamt mit der Bitte um Ueberlassung eines Sachverständigen gewandt, der damit beauftragt werden soll, die Art der Brotbereitung in sämtlichen hiesigen Bäckereien zu kontrollieren und festzustellen, ob die von sachverständiger Seite für die Herstellung von Brot aus dem 94%igen Mehl aufgestellten Richtlinien beachtet werden. Der Sachverständige soll gleichzeitig den Bäckern die erforderlichen Andeutungen zur Behandlung des 94%igen Mehls geben. Zur einwandfreien Feststellung, ob es möglich ist, mit Hilfe des dem Kommunalverband zur Verfügung stehenden Mehles ein einwandfreies Brot herzustellen, beabsichtigt der Kommunalverband überdies durch den Sachverständigen Backproben mit dem an die hiesigen Bäcker abgegebenen Mehl vornehmen zu lassen.

+ Mannheim, 26. Mai. Wegen unerlaubten Verkehrs mit Kriegsgefangenen wurde die Ehefrau Marg. Freitag aus Worms vom Schöffengericht zu 10 Monaten Gefängnis und die ledige Elise Schweizer aus Alzey zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Beide hatten ein Verhältnis mit einem Kriegsgefangenen Franzosen angeknüpft, welchem die Schweizer Zivilkleider zur Flucht besorgte. Die Flucht mißlang aber.

○ Freiburg, 26. Mai. Im Alter von 73 Jahren ist hier Forstmeister a. D. Ludwig Stürmer gestorben. Aus Karlsruhe stammend, war er im Jahre 1868 in den bad.

Zufall, der diesen Familientag in dieses Hotel verlegte, und gerade zu einer Zeit, in der ich hier weilte."

"Das kann ich dir nachfühlen, mein lieber Papa. Auch ich empfinde eine herzliche Freude über das, was die prächtige Tante Stasi und die liebreizende Genoveva sagten."

Sinnend nickte der alte Herr vor sich hin.

"Ja, es hat mir wohlgetan. Siehst du,

mein Kind, so läßt man sich durch Neuheiten bestechen. Ich habe früher Tante Stasi keinerlei Interesse entgegengebracht, habe sie kaum beachtet. Ihr Neuheres schreckte mich ab — ja — ich habe mich zuweilen sogar ein wenig lustig gemacht über sie. Und nun lernte ich den prächtvollen Kern ihres Wesens in einer Stunde kennen, und sah, was sie für ein großer Charakter ist. Nicht wahr, mein Kind, diese Tante Stasi lassen wir nicht aus den Augen, und die reizende Beva auch nicht. Diese beiden Menschen sind ein lohnender Gewinn für uns. Ich habe schon einen Plan, wie wir Tante und Nichte an uns fesseln und ihnen zugleich eine sorglose Zukunft bereiten können."

Lilian sah ihn groß und fragend an.

"Wißt du dich ihnen zu erkennen geben, Papa?"

"Nein — noch nicht — noch ist meine

Staatsdienst eingetreten. Der Verstorbene war mehrere Jahre Oberförster in Langensteinbach und einen großen Teil seines Lebens Vorstand des Forstamts Offenburg, wo er sich auch als Vorsitzender des Schwarzwaldvereins viele Verdienste um die Pflege unserer heimatischen Waldungen erworben.

○ Konstanz, 25. Mai. Der Name des gefallenen Fliegerhelden ist Hermann Pfeifer, (nicht Seifert, wie es zuerst infolge eines Hörfehlers bei der tel. Uebermittlung der Nachricht hieß).

— Ausschaltung der fleischlosen Tage. Das Ministerium des Innern hat im Hinblick auf den Verkauf der Fleischzulage gestattet, daß am Dienstag den 29. Mai (dem Tage nach Pfingsten) und am Freitag den 8. Juni (nach Fronleichnam) Fleisch und Wurst durch die einschlägigen Fleisch- und Wurstgeschäfte verkauft werden darf. In den Gastwirtschaften und Kofthäusern sind dagegen auch an diesen beiden Tagen Verabreichungen von Fleisch und Wurst verboten.

— Die neuen Fleischpreise. Das Ministerium des Innern hat neue Höchstpreise für Fleisch und Wurst wie folgt festgesetzt: Bei Schweinefleisch für alle Stücke mit Knochenbeigabe 1.50 Mk., ohne Knochen 1.80 Mk., für gelatztes Fleisch 1.70 Mk., für geräucherter Fleisch 1.90 Mk., für frisches Schweinefleisch 1.80 Mk., für ausgelassenes Schweinefleisch 2.20 Mk., für Speck 1.80 Mk. bis 2.20 Mk., für Schinken 2.20 Mk. bis 3 Mk. Für Wurst und zwar für Leberwurst 1.80 Mk. bis 2 Mk., für gewöhnliche Leberwurst und Blutwurst 1 Mk., für Schwartenmaggen 1.40 Mk. bis 1.60 Mk., für Schinkenwurst 2 Mk., für Fleischwurst 1.80 Mk., für frische Bratwurst 1.70 Mk. und für Landjäger 2 Mk. jeweils für ein Pfund.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Mai. Laut „Berl. Tageblatt“ hat der Landesökonomierat Rittmeister a. D. Wolff in Ebenroth in Unterfranken sein 530 Morgen umfassendes Gut Ebenroth mit dem ganzen landwirtschaftlichen Inventar dem bayerischen Staatsministerium des Innern zur Ansiedelung von Kriegsbeschädigten als Geschenk überlassen.

* Berlin, 26. Mai. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge ist im Oldendorfer Königsmoor bei Stade ein Heidebrand ausgebrochen, der auch auf andere Moore übergriff und eine gewaltige Ausdehnung annahm. 1000 Morgen Heide und Moor, sowie große Torfbestände sind verichtet.

Oesterreichische Monarchie.

* Berlin, 26. Mai. Von den österreichischen Sozialisten, die zur Stockholmer Konferenz gereist sind, berichtet das „Berl. Tagebl.“, daß sie es als eine Hauptaufgabe betrachteten, auf der Konferenz

Ehre nicht reingewaschen. Ehe das nicht der Fall ist, zeige ich mich nicht in meiner wahren Gestalt. Aber meine Stunde wird kommen, und ich werde tun, was ich kann, um sie herbeizuführen, schon deinetwegen, meine Lilian. Doch still — White kommt zurück. Du sollst gleich hören, was ich für Pläne habe."

Mr. White trat wieder ein.

"So, lieber White, nun setzen Sie sich zu uns und nehmen Sie Ihren Notizblock zur Hand, Sie werden sich verschiedene Notizen machen müssen," sagte John Großhals gut gelaunt.

Mr. White tat, wie ihm geheißen worden war und sah seinen Herrn erwartungsvoll an in seiner ruhig abwartenden Art.

"Also, mein lieber White, in den nächsten Tagen wird in verschiedenen Zeitungen, darunter vor allem in dem „Berliner Tageblatt“, eine Annonce erscheinen, in welcher das Rittergut und das Schloß Kreuzberg zum Verkauf ausgesetzt werden. Aus dieser Annonce werden Sie alles Nähere über den Verkauf erfahren. Ich werde selbst darauf achten, wenn sie erscheint, und Sie darauf aufmerksam machen. Es ist meine Absicht, Kreuzberg zu kaufen, und ich beauftrage Sie mit dem Abschluß dieses Geschäftes, verstehen Sie wohl?"

(Fortsetzung folgt.)

klar zu machen, welche himmelschreiende Ungerechtigkeit in der Aushungerung der Mittelmächte liege. Unter aller Barbarei des Krieges sei der Hungerkrieg, der gegen Kinder und Greise geführt werde, die grausamste.

England.

* Rotterdam, 25. Mai. Nach Ansicht des Londoner Berichterstatters des „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ ist die Einführung der Brotkarte in England nur eine Frage der allernächsten Zeit. Nach seinem letzten Bericht macht sich die Wirkung des Unterseebootkrieges in der letzten Zeit sehr fühlbar. Das englische Volk gewöhne sich an die neuen Verhältnisse recht schwer. Nach seiner Ansicht muß die Brotkarte über kurz oder lang eingeführt werden.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 26. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kämpfe bei Loos endeten mit dem völligen Zurückwerfen des Gegners aus unseren Gräben. Gefangene mit Maschinengewehren wurden einbehalten.

Das Artilleriefeuer war wie in den Vortagen auf beiden Scarpe-Ufern lebhaft.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames wurde südlich von Parny mit geringen eigenen Verlusten ein Angriff durchgeführt, der unsere Stellungen erheblich verbesserte. In kraftvollem Anlauf übertrannten die aus Schlesiern, Mecklenburgern, Schleswig-Folsteinern und Hanseaten bestehenden Sturmtruppen den Gegner, machten 14 Offiziere, 530 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 15 Maschinengewehre und viel Gerät.

In den gewonnenen Linien wurde ein französischer Gegenangriff glatt abgewiesen.

Im Westteil der Champagne brachen nach heftiger Artilleriewirkung, die sich nachmittags zu Trommelfeuer steigerte, starke Angriffe gegen unsere Höhenstellungen südlich und südöstlich von Mauroy in 4 km Breite vor. Im Nahkampf wurden die Franzosen geworfen, durch Gegenstoß Einbruchstellen gesäubert.

Nach dem Mißlingen des ersten Ansturms setzte der Feind zwei weitere Angriffe an, die gleichfalls scheiterten.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Auf erfolgreicher Streife bewarf eines unserer Luftgeschwader an der Südküste Englands Dover und Folkestone mit Bomben.

Auch über dem Festlande zeitigten Fernflüge gute Ergebnisse.

In zahlreichen Luftkämpfen büßten die Feinde gestern 20 Flugzeuge, ein weiteres durch Abwehrfeuer ein.

Leutnant Allmenroeder schloß seinen 19. und 20. Gegner ab.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Düna und Beresina, sowie von der Bahn Hozow—Larnopol bis in das Karpathen-Vorland und dem Grenzgebirge der Moldau war bei guter Sicht die Feuerstätigkeit lebhafter als sonst.

Mazedonische Front:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der I. Generalquartiermeister: Ludendorff

Verschiedenes.

— Während eines Gewitters wurde die Ehefrau des Gastwirts Junge in Kughaden durch Lanten an den Fernsprechapparat gerufen. Als sie kaum den Hörer abgenommen hatte, fiel sie tot zu Boden. Ein Blitzstrahl war in die Leitung gefahren und hat dem Leben der Frau ein jähes Ende bereitet.

— Ein eigenartiges Unglück traf den Delonomen Helmberger in Nedenhof, der zurzeit in Urlaub zu Haus ist. Er fand in Feindeckland einen Bleistift mit Metallspitzen, mit dem er im Feld öfters schrieb. Als er ihn nun zu Haus wieder zusammenstecken wollte, explodierte der Bleistift und riß ihm zwei Finger der linken Hand ab.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend.

Die Transportbeschwerden auf den Eisenbahnen haben es nach einer Mitteilung des Kriegsamts in Berlin notwendig gemacht, die Eisenbahnwagen auch an den Pfingstfeiertagen zu entladen und zu beladen.

Die Vornahme dieser Arbeiten wird polizeilich nicht beanstandet; diese Arbeiten werden hiermit zugelassen. Gleichzeitig werden die an den Eisenbahntransporten beteiligten Kreise aufgefordert, im Interesse der notwendigen Beschleunigung des Wagenumlaufs und der Verringerung des Wagenmangels nach Möglichkeit auch die Pfingstfeiertage zur Be- und Entladung auszunutzen.

Die Güterabfertigungen werden, soweit es die Betriebsverhältnisse gestatten, die Bereitstellung der Wagen und den Rangierdienst auch an den Pfingstfeiertagen durchführen.

Durlach, den 25. Mai 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

Nußholzversteigerung des Forstamts Durlach

Mittwoch, den 30. Mai 1. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach aus Domänenwald Rittner, Abteilungen 13, 14, 15 und 16: Eichen 14 I. Kl., 11 II. Kl., 14 III. Kl., 15 IV. Kl., 9 V. Kl.; Eibuchen 2 III. Kl., 10 IV. Kl., 29 V. Kl., 7 VI. Kl.; Esbeer 2 III. Kl.; Tannen- und Fichtenstämme 16 I. Kl., 4 II. Kl.; Tannen- und Fichtenabschnitte 57 I. Kl., 58 II. Kl., 9 III. Kl.; Fichtenabschnitte 37 I. Kl., 8 II. Kl. mit zusammen 373 fm Inhalt. Listenauszüge beim Forstamt erhältlich. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Hölzer.

Städtischer Verkauf.

Delausgabe

Dienstag vormittag an die Buchstaben A, B, C und D.

Dienstag nachmittag an die Buchstaben E, F und G.

Mittwoch vormittag an die Buchstaben H und J.

Mittwoch nachmittag an den Buchstaben K.

Zur Ausgabe kommt 1/2 Liter pro Kopf zum Preis von 31 Pfg. Für die nächsten Tage ist uns eine weitere Delieferung zugesagt, sobald auch die Buchstaben L bis Z in einigen Tagen mit Delieferung in gleicher Menge rechnen dürfen.

Die Delieferung erfolgt als Ersatz für den teilweisen Abzug an Vollmilch ohne Anrechnung auf die in der Fettkarte angegebene Monatsmenge.

Durlach, den 26. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelverkauf.

Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage findet der regelmäßige Kartoffelverkauf in kommender Woche statt Montag und Dienstag am Dienstag und Mittwoch statt.

Durlach, den 26. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl in der Zeit vom 16. Mai bis 25. Mai ds. Jrs. eingegangenen ziegelroten Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausplatz — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach, den 26. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Von nächsten Dienstag den 29. Mai ab verkehren versuchsweise zwischen Durlach und Karlsruhe früh morgens 2 elektrische Markt-Güterwagen zum Zwecke der Zufuhr von frischem Gemüse zu den Märkten.

Erster Wagen: Abgang in Durlach Endstation 5³⁰ morgens, am Bahnhof 5³⁷ morgens.

Ankunft auf dem Markt 5⁵⁴ morgens.

Zweiter Wagen: Abgang in Durlach Endstation 6³⁰ morgens, am Bahnhof 6³⁷ morgens.

Ankunft auf dem Markt 6⁵⁴ morgens.

Zugelassen zur Gemüsebeförderung wird jedermann. Der Fahrpreis beträgt für

zwei kleinen Körb (Korbtraglast) 30 Pfg.

für einen großen Korb (Traglast) 50 Pfg.

für einfache Fahrt.

Für Personenmitfahrt ist der normale Fahrpreis zu zahlen.

Die Anlieferer haben selbst für schnelles Ein- und Ausladen zu sorgen, da die Aufenthaltzeit nur kurz bemessen sind.

Karlsruhe, den 25. Mai 1917.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Sparen heißt Gewinn

Färben Sie Kleider, Blusen, Strümpfe selbst mit den echten

Heitmann's Farben

Patet 10 und 25 Pfg., aus der

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Einige junge Leghühner

sind zu verkaufen

Willstfeldstraße 16.

Griener-Fahrrad,

wie neu, mit sehr guter Friedens-

bereifung, billig zu verkaufen

Gröningen, Schulstr. 3 a.

Städtische Sparkasse Durlach.

Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der Verrechnung und Ueberweisung zu bezeichnen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluß an den

Sparcassen-Giro-Verkehr.

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparcassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

Die

Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

Die

Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelber, Krankentassenbeiträge u. s. w., genügt eine einmalige Zahlungsanweisung, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der städt. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto, Postcheckkonto Nr. 1216

Karlsruhe. Bankkonto: Badische Bank, Karlsruhe,

und Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung

Zahn-Arzt A. Sachs

Durlach, Blumenplatz 5 II.

Sprechstunden täglich ausser

Sonntag und Mittwoch 9-12 und 2-7 Uhr.

Sonntag, Feiertag und Mittwoch nur von 9-12 Uhr.

Einfamilienhaus mit Garten

in der Nähe bei Durlach mit 6 oder mehr Zimmern zu kaufen oder für längere Zeit zu mieten gesucht. Genoue Preis- und sonstige Angaben erbitten unter „Landhaus“ Nr. 265 an den Verlag d. Bl.

Säuglingsfürsorge in Alue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr Dienstag, den 29. Mai, 4 Uhr nachmittags, im Rathaus.

Wolfartswieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 29. Mai,

vormittags 9 Uhr, läßt die Witwe

des Maurermeisters Aug. Huber

in Wolfartswieher folgendes gegen

Barzahlung versteigern:

1 Handwagen, 1 Steintarren,

eine Partie Stangen und

Dielen, 200 Bauklammern

und sonst noch Verschiedenes.

Ein 6 teiliger Hasenstall

ist zu verkaufen

Weingarterstraße 16 4. St. lts.

Belgische Riesenhäfia

(Erfilling) mit 8 Jungen zu ver-

kaufen Bellerstraße 14.

Feinster Molaga.

Central-Drogerie Paul Vogel.

Wer gibt täglich

1 bis 2 Liter Ziegenmilch

ab? Angebote an

Frau Regele, Karlsruhe,

Durlacher Allee 8, 3 St.

Guterhaltenes Fahrrad

(mit Friedensgummi) zu kaufen

gesucht. Jakob Müller,

Grünweilersbach.

Gegen

Blutarmut, Blirschucht

empfehl

Ferrowin

(Eisenwein)

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach

Verloren!

Am Freitag nachmittag zwischen 1/4 und 5 Uhr verlor ein Junge von der Schloßkaserne bis zum Rathaus 10 Mk. mit Steuerzettel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Verl. dieses Blattes abzugeben.

Villa oder Landhaus

zum Alleinbewohnen mit gr. Garten sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an „Villa“ Nr. 270 an den Verlag d. Bl.

Muffeher,

tüchtiger, energische Person, sofort gesucht.

Genschow & Co., A.-G.

Ein Dichter- u. ein Bierher- Lehrling

Kanen noch eintreten.
Armaturenfabrik L. Mohr.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugn für kaufm. und Ingenieurbüro gesucht.

Emil Schmidt & Cons.,
Ingenieurbüro, elektr. u. Heizungsanlagen, Karlsruhe Hebelstr. 8.

Kinderpädagogin

sucht Stelle in gutem Hause für tagsüber ev. auch nur nachmittags auf 1. Juni. Gest. Angebote an Gemeindefekretär Haupp, Karlsruh. Minth. im.

Wohnung

von 4 Zimmern nebst 1 oder auch 2 Mansarden auf 1. Juli ds. Js zu vermieten. Näheres bei Laier, Werderstraße 14.

Kleine 2 Zimmerwohnung

(Seitenbau) auf 1. Juli zu vermieten
Friedrichstr. 10, 2. St. I.

Ein großes Zimmer im 2. Stock mit Gas und Zugehör auf 1. Juli oder später zu vermieten
Jägerstraße 56.

Schöne 1. Zimmerwohnung mit Gas und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 13.

Große 5-Zimmerwohnung hochparterre, mit Obstgarten in feinsten Lage auf Oktober zu vermieten. Angebote unter Nr. 281 an den Verlag dieses Blattes.

Eine 3-Zimmerwohnung samt Zugehör von einer kleinen Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 282 an den Verlag dieses Blattes.

Eine 2-3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 277 an den Verlag dieses Blattes.



Zwei hornlose, hochträgliche junge

Ziegen

zu verkaufen
Blumenstraße 9.

Zwei junge Ziegen

zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 10.

Zwei Paar Tauben

(starke Lasse) zu verkaufen bei Christian Wilsch in Singen.

Fröhliche Pfingsten!

Residenz-Theater Durlach

Grüner Hof.

Haltestelle der Straßenbahn.

Festprogramme:

Sonntag, 27. Mai 1917: Montag, 28. Mai 1917:

Der letzte eines alten Geschlechts

Drama in 4 Akten nach einer Novelle von Walter Grassl
Maria Carmi-Sollmüller in der Hauptrolle
Darsteller:
Irma, Gräfin Bradenburg Mathilde Sussin
Graf Roderich, ihr Sohn Marius Marion
Maria, die Krugwirtin Maria Carmi
Josef, ein Bauernbursche Gustav von Winterstein
Anna, ein Schankmädchen Thea Pera
Komtesse Hohenstein Vera Heberlein.

Der verhängnisvolle Heberzieher

Gespött von Münchener Original-Humoristen. In der Hauptrolle Rudolf Raab als Privater Wamperl.

Durch den Tiergarten zu Nürnberg

Interessante Aufnahme.

Die neuest. Kriegsberichte von den ganzen Fronten

Aktuell.

Das grosse Erlebnis

Schauspiel in 3 Akten
verfasst und inszeniert von Fred. Sauer.
In den Hauptrollen:
Oberstaatsanwalt Moritz Herr Kuhbed
Seine Frau Olga Engl
Herr deren Sohn Herr Fred. Sauer
Trude, seine Verlobte Frau Hanna Proft
Der Unbekannte Herr Fritz Horsting.

Das kommt vom Bummeln

Filmschwanz in 2 Akten.

Personen:

Vorstellungsbüro Josef Naga
Votischen, dessen Frau Emilie Kurz
Jungmann Max Kähler
Röschen, seine Frau Manny Ziemer
Der Ortspolizist Karl Horwig

Der verkannte Freund

Kleines Drama.

Lehmanns Mittel zum Zweck

Komödie.

Karoline und der Photograph

Komödie.

Für die Einmachzeit

empfehle billigt:

Dampf-Sinkochapparate

das Beste vom Besten

Patent-Eindunstgläser in allen Größen
Steintöpfe in allen Größen
Pergamentpapier
Fliegensänger
Markttaschen in Wachsdruck
Irdene Kochtöpfe
" Milchtöpfe
" Blumentöpfe etc.

In Kürze trifft 1 Wagon gewöhnliche Einmachgläser und Siebkannen ein. — Ferner biete billigt an:

Korbwaren in allen Ausführungen
Reisefaktens
Bilderrahmen
Schuhwische, gute Qualität
Sämtliche Feldpostartikel
Glas und Porzellan
Emaille, Bürstenwaren
Verzinkte Wannen und Eimer
Waschbretter, Vogelkäfige etc. etc.

Kaufhaus G. Wasserkampf Durlach.

Von Mitte Juni an findet Verkauf im neuen Geschäftskolal, Eugers Gd, Marktplatz, statt.

Statt Karten.

Sophie Kirchgeßner Karl Schwenkert

beehren sich ihre Verlobung ergebenst anzuzeigen.

Pfingsten 1917.

Durlach — U.-Türkheim — Ulm.

Hübches möglichst frei gel.
zum Alleinbew.
HAUS mit gr. Garten für Mk. 15 000 bis Mk. 20 000 in od. bei Durlach zu k. gef. Angebote unter Nr. 272 an den Verl. d. Bl.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird Kuhfleisch ausgehauen

Häute! Felle! Därme!

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,
Häute, Felle und Darmhandlung,
Friedrichstraße 4

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Adlerstraße 10, part.

Ein feiner weißer Strohhut ist um 3,70 M zu verkaufen
Grienerstr. 1, 1. St.

Eine gute Kuh und ein Einstellrind zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 89.

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Verticowz, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlreiche beste Preise. Angebote erbeten

Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Schornen:

12. März: Wilhelm Christof Konrad Adam Fried, Landwirt, ledig, Geheimer, 23 J. a.
29. April: Bertha geb. Mellert, Witwe des Lagerhausverwalters Rudolf Altfelig, 74 J. a.
5. Mai: Justine geb. Morlock, Ehefrau des Eisendrehers Otto Wilhelm Leonhard Hitz, 25 J. a.
7. " Egon, S. Rudolf August Karl Zipper, Postschaffner, 5 J. a.
7. " Luise Auguste geb. Korn, Ehefrau d. Werkmeisters August Friedrich May, 58 J. a.
8. " Gertrud Marie Luise, S. Ludwig Otto Klausmann, Postsekretär, 16 J. a.
9. " Jakob Friedrich Kratt, Waisenrat, Ehemann, 61 J. a.
11. " Wilhelmine Sophie Gräbner, ledig, 63 J. a.